

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 72.

Dienstag, den 25. Juni

1872.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlichst einladen. Auswärtige abonniren bei den Postboten oder der nächstgelegenen Poststelle. Der Abonnementspreis ist oben am Kopf des Blattes verzeichnet.

Inserate, deren unzweifelhafte Aufnahme in die nächsterscheinende Nummer gewünscht wird, müssen am Tage vor dem Erscheinen des Blattes bis **spätestens Vormittags 10 Uhr**, größere Annoncen eine Stunde früher, übergeben werden. Redaction und Exped. des Calwer Wochenblatts.

### Ämliche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Ortsvorsteher, Pferdemonsterung betr.

Nach einer Mittheilung des R. General-Commandos findet am Donnerstag, den 2. Juli, Vormittags 8 Uhr, eine Pferdemonsterung in Calw statt, zu welcher sämtliche Pferde des Bezirks im Alter von über 3 Jahren, mit Ausnahme nur der Post-, Gesäts- und königlichen Dienstpferde, vorzuführen sind.

Die Ortsvorsteher werden demgemäß beauftragt, sämmtlichen Pferdebesitzern ihrer Gemeinden zu eröffnen, daß sie ihre über 3 Jahre alten Pferde zu der oben genannten Zeit auf dem Brühl in Calw zu stellen haben.

Zu Aufrechthaltung der Ordnung ist aus den Pferdebesitzern in jeder Gemeinde Einer aufzustellen, unter dessen Führung sich die Uebrigen zu halten haben, damit die Aufstellung hier sofort ohne Schwierigkeiten und Gemeindeweise erfolgen kann.

Noch wird darauf hingewiesen, daß ungehorjames Ausbleiben, sowie auch Verfehlungen gegen die vorgezeichnete Ordnung Strafen nach sich ziehen müßten.

Den 22. Juni 1872.

R. Oberamt. Thym.

### R. Eisenbahnbauamt Calw.

Eine größere Partie 2 Meter langer

## Kollbahnschwellen

wird abtheilungsweise oder im Ganzen

Mittwoch, den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr,

im Welzbergeinschnitt im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Calw, den 21. Juni 1872.

R. Eisenbahnbauamt.  
B o d.

### Section Calw.

Der am 18. d. M. vorgenommene

## Verkauf

des Heugras-Ertrags von Wiesen und Bahnhöfungen auf den Markungen Calw, Hirsau und Althengstett ist höheren Orts genehmigt worden, wovon den Beteiligten hiemit Eröffnung gemacht wird. Calw, den 24. Juni 1872.

R. Eisenbahnbauamt.

Grözinger.

Revier Stammheim.

## Gras-Verkauf.

Am Mittwoch, den 26. d. M.,

1) aus dem Staatswald Dickemer Wald, Abtheilung Dickemer Schloßle und Schleisberg,

der Heugras-Ertrag von 4 Morgen Wiesen im Nagoldthale.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Nagoldthale bei der sog. Herrschaftsbrücke.

2) aus dem Staatswald Weiler, Abthlg. Weilerstich und Gerberhäule: sehr gutes Wiesengras von 3 Morgen und

9 Looje Waldgras von Kulturen.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr beim Hafelstaller Hof.

Stammheim, 21. Juni 1872.

R. Revieramt.

Weinland.

Revier Raislach.

## Wegbau-Afford.

Am Samstag, den 29. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr,

wird auf dem Rathhaus in Würzbach veraffordirt:

1) Der Bau eines haussirten Waldwegs im Distr. I. Weckenhardt, mit einer Ueberschlagssumme von 1030 fl.

2) Die Beifuhr von Beschotterungsmaterial und das Kleinschlagen von 675 Koflasten à 1000 Pfund. Ueberschlagssumme 773 fl. 20 fr.

Ferner:

Der Bau einer Blochhütte im Distr. II. Frohnwald und das Reinigen von 600 Ruthen Abzugsgräben.

Raislach, den 24. Juni 1872.

R. Revieramt.

Regger.

Calw. Berichtigung. In der ämlichen Bekanntmachung betreffend die Aufforderung zur Anmeldung der Hunde, Amtsblatt Nro. 70, Pct. 6 soll es heißen lt. Finanz-Gesetz Regl. Nro. 15 für 1 Sicherheitshund anstatt 2 fl. 6 2 fl. 15 fr. 1 Dugushund anstatt 4 fl. 12 4 fl. 30 fr.

Breitenberg,

Gerichtsbezirks Calw.

## Wald-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verst. Frau Schultheiß Kübler, Wittwe, kommt am

Freitag, den 28. Juni,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause in Breitenberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Markung Schmieg.

1/3 an:

P. Nr. 150 und 151. 107/8 Mrgn. 47,2 Athn. Nadelwald im Sägmühleberg, neben Hirschwirth Kentschler und Michael Kentschler, Bauer v. Schmieg.

Jacob Kentschler, Gemeinderath hier, ist Willens, das ihm gebührende ein Drittel ebenfalls zu veräußern.

Den 27. Juni 1872.

R. Amtsnotariat Leinach.

Müller.

Calw.

Zum Besuch des Unterrichts im

## Freihand- und technischen Zeichnen

je am Sonntag Morgen und Mon-

tag und Freitag Abend wird dringend eingeladen

vom Vorstand  
der gewerbl. Fortbildungsschule:  
Ramsperger.

Calw.

An den Pöcken

ist erkrankt:

Caroline Ruck, 1 Jahr alt, Tochter  
des Eisenbahnschmieds Ruck im Hause  
der Wilhelmine Grall im Bischoff.

Den 24. Juni 1872.

Stadtschultheißenommt.  
Schuldt.

**Privat-Anzeigen.**

**Aufforderung.**

Wer noch eine Forderung an mich zu  
richten hat, den bitte ich, solche bei Herrn  
Ruom z. Waldborn im Laufe dieses Mo-  
nats anzumelden.

Oberlieutenant v. Holland.

Calw.

**Haus- und Garten-Verkauf.**

Wegen Wegzugs von hier beab-  
sichtige ich mein Anwesen am Mühl-  
weg, gegenüber der Schwanz, zu  
verkaufen oder zu verpachten, bestehend in:

- 1) Wohnhaus, enthaltend: im 1. Stod:  
eine große helle Schreinerwerkstätte,  
Küche, Holzstall und ein Speicherkeller;  
im zweiten Stod: 4 Zimmer, wo-  
von 2 heizbar, Küche und Speis-  
kammer;  
im dritten Stod: Bühne mit ab-  
getheilten Kammern.
- 2) Neben dem Wohnhaus: ein großer  
gewölbter Keller mit darauf stehendem  
Holz- und Möbelmagazin.
- 3) Hinter dem Haus: ein Sägewaren-  
schuppen, 48' lang, 16' breit, mit noch  
2 kleinen angrenzenden Hütten.
- 4) Unmittelbar daneben:  $\frac{2}{3}$  Morg.  
24,3 Rthn. Gras- und Gemüsegarten  
mit schönen Obstbäumen.

Liebhaber lade ich hiezu mit dem Be-  
merken freundlichst ein, daß Haus und Gar-  
ten auch getrennt abgegeben wird, und  
kann täglich ein Kauf unter günstigen Zah-  
lungsbedingungen mit mir abgeschlossen  
werden.

Aug. Harg, Schreiner.

Mühlen bei Horb a. Neckar.

Weitere tüchtige

**Steinhauer**

finden an dem nicht unbedeutenden Bräu-  
denbau bei sehr gutem Verdienst dauernde  
Beschäftigung.

Sich zu melden bei unserem Geschäfts-  
führer Schäffler in Horb.

Eisenbahnbaunternehmer  
Haussmann & Theilacker.

Calw.

Vom letzten Freitag auf den Sam-  
tag ist vor meinem Hause ein

**Handkarren**

entwendet worden. Wer mir den Thäter  
nennt oder zur Beibringung behilflich ist,  
erhält eine gute Belohnung.

O. Geiger d. Ältere.

**Gewerbe-Ausstellung.**

Am Samstag, den 29. Juni, findet die feierliche Eröffnung der von den  
3 Bezirken Calw, Feenberg und Nagold beschieden Gewerbe-Ausstellung in Calw statt  
und sind sämmtliche Aussteller hiemit freundlichst eingeladen, sich möglichst zahlreich  
an dieser Eröffnungsfeier zu betheiligen.

Das Ausstellungs-Comité.

**Eisenbahn-Fahrtenpläne**

der Linie

**Calw-Stuttgart, Calw-Nagold und retour**

vom 20. Juni 1872 an,

**Wildbad-Pforzheim und retour**

vom 1. Juni an,

nebst angehängten neuen Post-Fahrtenplänen vom 20. Juni 1872 an,  
sind zu haben in der

**A. Delschläger'schen Buch- und Steindruckerei.**

**Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank  
in Stuttgart.**

Anträge, welche vor Ende Juni bei der Bank eintreffen, genießen den vollen  
Antheil der dießjährig sich ergebenden Dividende.

Die bis jetzt eingetretene sehr mäßige Sterblichkeit läßt für dieses Jahr eine  
reiche Dividende erwarten.

Statuten und Antragformulare unentgeltlich zu haben bei den Agenten:

Emil Dreiß in Calw.

R. Sattler, Lehrer in Herrenberg.

Ferd. Pfeifer in Nagold.

Stadtschultheiß Wittler in Wildbad.

Stadtschultheiß Beyerle in Weil d. Stadt.

Notar Kümmerlen in Altenstaig.

**Arbeiter-Gesuch.**

Tüchtige Mineure, Rollbahner und sonstige Erdarbeiter finden bei guter  
Bezahlung noch mindestens 1 Jahr andauernde Beschäftigung bei

**Haussmann & Theilacker**

in Mühlen bei Horb.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

**Vom Schwarzwald ins Morgenland.**

Reisebilder von Dr. med. C. Schüz in Calw.

11 $\frac{1}{4}$  Bog. gr. 8 $\frac{1}{2}$ . Geh. Preis 1 fl.

Es ist dem Hrn. Verfasser gelungen, die Skizzen, welche er auf einer mehrwöchent-  
lichen Reise in Aegypten, Palästina, Kleinasien, der Türkei und Griechenland gesammelt, in  
einem lebendigen und fesselnden Gewande zu verarbeiten und zusammenzufassen. Besonders  
dankenswerth ist die durchgängige Naturtreue seiner Schilderungen. Daher ist denn auch das  
Interesse für diese Veröffentlichung in immer weitere Kreise gedungen und hat zu dem Ent-  
schlusse geführt, die mit großer Liebe geförderte Arbeit über den Zirkel der näheren Bekann-  
ten des Hrn. Verfassers hinaus dem großen Publikum zugänglich zu machen.

A. Delschläger'sche Buchdruckerei.

**Staats-Obligationen,**

Lotterieloose und sonstige Werthpapiere kauft und verkauft

Verwaltungsaktuar **Ziegler.**

**Woll-Verkauf.**

Unterzeichneter hat ca. 8-10 Ctr. Prima-Bastard-Schurwolle zu verkaufen.

**Willh. Schmidt**

in Durlach.

Post-  
1872

Fahrten.  
Ankunft

in  
Stuttgart

in  
Nagold

in  
Calw

in  
Horb

in  
Calw

in  
Wildbad

in  
Calw

in  
Calw

in  
Calw

in  
Calw



Soeben erschien und ist bei E. Georgii zu haben:

# Die Württemberg. Schwarzwaldbahn von Stuttgart bis Nagold.

Mit besonderer Rücksicht auf Calw unter Mitwirkung von **Dr. E. Schüz** in Calw  
bearbeitet von  
**E. F. Hochstätter**, Pfr. in Althengstett.  
Preis 30 Kr.

## Weil b. Stadt. Pferde- und Wagen- Versteigerung.

In Folge der Eröffnung der Bahnlinie  
Weil b. Stadt-Nagold wird Unterzeichneter  
Montag, den 1. Juli,  
Morgens 9 Uhr,

Untenstehendes zur Versteigerung bringen:

- 16-18 Pferde,
  - 3 Omnibus,
  - 2 Droschken,
  - 1 Charabau,
  - Pferdgeschirre und Teppiche,  
worunter 2 Chaisengeschirre.
- Kr. Stolz,  
Postmeister.

## 50 Steinbrecher

und Arbeiter finden Beschäftigung in un-  
serem Steinbruch. Nähere Auskunft er-  
theilt unser Polier Walter.  
Mosser u. Cie.

## Eisenbahn-Frachtbriefe und Fahrtenpläne

jeden Formats sind zu haben bei  
Emil Georgii.

## 3 Viertel Acker

in der kleinen Heumade, mit Dinkel ange-  
blümt, verkauft  
Mühle in der Nonnengasse.

In eine kleine Familie wird auf Ja-  
kobi eine

## Magd

gesucht; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein freundliches

## Logis,

bestehend in 3 Zimmern, Küche und Spei-  
sekammer, in der Nähe vom Bahnhof, hat  
auf Jakobi zu vermieten

Christ. Kraushaar.

Frisches gutschmeckendes

## Tafelschmalz

zu 24 Kr. per Pfund, verkauft  
Kapp, Seiler.

Eine neu hergerichtete

## Wohnung

von 5 Zimmern auf Jakobi zu vermie-  
then bei

Bädermeister Schwämmle,  
Teinacherstraße.

## Alpen-Rindschmalz,

in guter frischer Waare, bei Abnahme  
von Kübeln à ca. 30 bis 50 Pfund à  
27 Kr. empfiehlt

Ernst Schall.

Ein heizbares

## Logis

mit 2 Betten ist sogleich zu vermieten;  
bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Bis Jakobi habe ich 4 freundliche in-  
einandergehende

## Zimmer

mit Küche, Holzplatz und Keller zu ver-  
mieten.

Gottlieb Widmaier.

Die so sehr beliebte

## weiße Schmierseife, Wasserglascomposition,

à 9 Kr. per Pfund, empfiehlt

Ernst Schall.



## Verloren!

ging am  
Donnerstag  
Abend eine  
goldene Broche. Der red-  
liche Finder wird gebeten, sie  
gegen Belohnung abzugeben  
bei der Exped. d. Bl.

Hirschau.

## 150 fl. Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit  
zum Ausleihen parat bei  
Carl Majer, Schlosser.

## Georgenäum.

Neu aufgelegte Bücher im Lesezimmer:

- Nr. 50. h. Ein Buch der Weisheit und Wahrheit von Heinrich  
Martin. 14. Auflage. Dresden 1872.
- Nr. 51. a. Die Württembergische Schwarzwaldbahn von Stuttgart  
bis Nagold. Mit besonderer Rücksicht auf Calw un-  
ter Mitwirkung von Dr. E. Schüz in Calw bear-  
beitet von Ed. Fr. Hochstätter, Pfarrer in Althengstett.  
Mit einem Längenprofil, einer Karte der Bahn und  
einem Grundriß der Hirsauer Klosterkirche. Stutt-  
gart 1872.

Im Konversationszimmer sind aufgelegt:

- 1) Die Bewirthschaftung des Berkheimer Hofes in der  
früheren und jetzigen Zeit. Ein Beitrag zur Ge-  
schichte der Landwirtschaft in Württemberg v. Karl  
Lemp. Stuttgart 1872.
- 2) Samuel Hebid. Ein Beitrag zur Geschichte der indi-  
schen Mission, von 2 Mitarbeitern des Verewigten.  
Basel 1872.
- 3) Ein zweites Exemplar der Württembergischen Schwarz-  
waldbahn von Stuttgart bis Nagold.

Calw. In den öffentlichen Sitzungen des R. Kreisstraf-  
gerichts vom 18. d. Mts. kamen folgende Fälle zur Verhandlung  
und Aburtheilung: 1) Jakob Bäuerle, Acciser und Gemeinderath  
von Monakam, hat am 24. April d. J. im Staatswalde Hochholz,  
Gemeinde Mühlhagen, 19 gehauene Stangen im Werth von 15 fl. 12 Kr.  
weggenommen. Da jedoch nicht bewiesen werden konnte, daß er sich  
der Rechtswidrigkeit seiner Handlung bewusst war, erfolgte die Frei-  
sprechung des Beschuldigten; zum Ersatz der Untersuchungskosten  
wurde er jedoch verpflichtet. 2) Wegen gemeinschaftlich verübten er-  
schwertem Hausfriedensbruchs und wegen gemeinschaftlich verübter Er-  
pressung ist Christian Dingler, lediger Bauer von Gehingen zu  
zwei Monaten, Wilhelm Bekker, lediger Bauer von da, zu fünf  
Wochen und Christan Hafner, verwittweter Müllerknecht von da,

zu zwei Monaten und fünfzehn Tagen Gefängniß verurtheilt und je-  
der der Beschuldigten zum Ersatz der Kosten seiner Haft und von  
1/3 der Kosten des Verfahrens unter Sammtverbindlichkeit, sowie zum  
Ersatz der Kosten des Vollzugs seiner Strafe verpflichtet worden.  
3) Der schon mehrfach wegen Diebstahls gestrafte Melchior Schäf-  
fner von Schwabenhof, Gemeinde Unterrombach, OA. Kalen, ent-  
wendete in Möglingen, OA. Ludwigsburg, einem Dienstoffoten eine  
Tuchweste und eine silberne Uhrentette im Gesamtwert von 7 fl.  
Wegen dieses im Rückfall verübten einfachen Diebstahls verurtheilte  
ihn das Gericht zu der Zuchthausstrafe von einem Jahr und drei  
Monaten. Von der Beschuldigung eines weiter verübten einfachen  
Diebstahls wurde er freigesprochen.

Stuttgart, 21. Juni. Sr. Maj. der König sind heute  
nach Ulm abgereist, um die Truppen daselbst zu mustern. Höchst-  
dieselben werden sich morgen von dort mit Jhr. Maj. der Königin  
und Jhr. Kaiserl. Hoh. der Großfürstin Vera zu einem längeren  
Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen begeben. (St.-A.)

Oberndorf, 17. Juni. Gestern Abend versammelte sich zu  
Ehren der Gebrüder Mäuser, Erfinder des Hinterladungs-Gewehrs,  
ein großer Theil der hiesigen Bürger- und Einwohnerschaft auf Ein-  
ladung des „Musikfränzchens“ im Gasthaus zur Post. Der gehobe-  
nen Stimmung gab Rechtsanwalt Gutheinz Ausdruck und schloß mit  
einem Hoch auf die strebsamen Männer.

Aus Baden, 15. Juni. Die seit einigen Tagen nur ge-  
rüchtweise aufgetauchte Nachricht, es würden der von unsern Kam-  
mern zur Ausführung genehmigten Bahnlinie Karlsruhe-Durlach-  
Bretten-Heilbronn von Berlin aus, und zwar aus strategischen Grün-  
den, Hindernisse in den Weg gelegt, bestätigt sich jetzt vollkommen,  
und erfährt man zugleich, daß in Berlin der projektirten, aber von  
unsern Kammern verworfenen Linie Germersheim-Bruchsal-Eppingen-  
Heilbronn der Vorzug gegeben werde, da dieselbe hauptsächlich für  
den Truppentransport nach Metz sehr geeignet sei. Die Bestätigung  
über diese Nachricht in Karlsruhe und dessen Umgegend war ebenso  
groß, wie in Germersheim und Bruchsal die Freude. Der Ober-  
bürgermeister Lauter von Karlsruhe und der Abgeordnete Friedrich



on Durlach haben sich deshalb nach Berlin begeben, um die getroffene Entscheidung rückgängig zu machen.

Der Reichstag ist am Mittwoch durch den Präsidenten Simson geschlossen worden.

Berlin, 20. Juni. Die meisten der Reichsboten haben sich heute schon beeilt, nach der langen und angestrengten Session die im Sommer nicht angenehme Kaiserstadt zu verlassen; die Herren Bevollmächtigten zum Bundesrathe werden wohl noch einige Zeit zur Abwicklung der dringendsten der ihnen nach dem Sessionsschlusse verbliebenen Geschäfte anhalten müssen. Ob sie zu diesen dringendsten Geschäften auch die Vereinbarung der Ausführungs-Anordnungen zum Jesuitengesetz zählen werden, wissen wir noch nicht; jedenfalls ist das „Gesetz“, wie es vom Reichstage angenommen worden, so allgemein gehalten, daß den bundesrätlichen Ausführungs-Anordnungen sehr wesentliche Bestimmungen anheimgegeben bleiben. Das Gesetz ist in seiner so allgemeinen Fassung ganz unverkennbar ein Vertrauensvotum des Reichstags für die Reichsregierung und hauptsächlich für den Reichskanzler. Das Gesetz bietet eine Waffe gegen etwa in den nächsten Zeiten sich noch weiter steigende Missionen und Agitationen; zur Lösung der von den Jesuiten heraufbeschworenen Wirren und Konflikte bedarf es ganz anderer, die Sache tiefer erfassender Thätigkeit der Reichsgesetzgebung.

Berlin, 21. Juni. In der heutigen Bundesrathssitzung wurde die Beschlussfassung über das Jesuitengesetz wegen Fehlens der Instruktionen Baierns und Sachsens von der Tagesordnung abgesetzt.

Berlin, 20. Juni. Die jetzigen Unterhandlungen mit Frankreich scheinen einen günstigen Verlauf zu nehmen. Ueber die prinzipielle Seite der Zahlungs- und Räumungsfrage ist vorweg durch die vertraulichen Besprechungen eine Verständigung erzielt. Es handelt sich nunmehr um Feststellung der praktischen Zahlungs- und Räumungsmodalitäten. Als durchaus unrichtig bezeichnet man hier die Angabe eines Frankfurter Blattes, daß schon nach der Abtragung einer halben Milliarde die Räumung einiger Departements erfolgen werde. Bei den Räumungsbedingungen ist nur von der Zahlung ganzer Milliarden die Rede. Auch wird deutscherseits unwandelbar an der Forderung festgehalten, daß vor der vollständigen Abtragung der Kriegsschadigung die inzwischen geräumten Landestheile Frankreichs nicht von französischen Truppen besetzt werden dürfen. Durch die in Aussicht stehende große Anleihe werden die Börsen affizirt. Für die deutschen Börsen liegt dazu kein sonderlicher Grund vor. Namentlich aber ist die Befürchtung völlig unbegründet, daß Frankreich seine ganze Bedarfssumme durch ein großes Lotterielehen aufbringen werde, welches auch in Deutschland zugelassen werden sollte. Die französische Regierung hat allerdings einen solchen Plan angelegt, ist damit aber von deutscher Seite entschieden zurückgewiesen worden.

Berlin, 20. Juni. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Das Gardekorps wird in der letzten Augustwoche in der Nähe Berlins zu Uebungen zusammengezogen. Am 7. September findet bei Berlin eine große Herbstparade, am 9. Manöver des ganzen Korps gegen einen supponirten Feind statt. In den folgenden Tagen werden die Divisionen gegen einander manövrirt. Am 18. September kehren die Truppen in ihre Garnisonen zurück.

Hannover, 18. Juni. Von den hier arbeitenden etwa 1500 Tischlergesellen haben etwa 1200 die Arbeit gestern eingestellt, weil die Meister ihnen eine Lohnerhöhung von 20 pCt. nicht bewilligen wollten. Einige 50 Meister haben den Forderungen ihrer Gesellen entsprochen, und sind diese in Arbeit geblieben.

Vor einigen Tagen stürzte jenseits Luxemburg bei Eich ein ganzer Personenzug einen 170—180 Fuß hohen Dammbunker und wurde zertrümmert. Nähere Nachrichten über diesen Unglücksfall fehlen noch. (Df.)

Frankreich. Paris, 20. Juni. Thiers empfing heute um 2 Uhr die Deputation der Rechten. Der Präsident befand sich in einem sehr gereizten Zustande. Wie man hört, verlangte die Rechte von ihm, daß er ihnen zwei Portefeuille, darunter das des Innern, bewillige. Die Antwort des Herrn Thiers kennt man noch nicht, nur heißt es, daß er die Anträge der Rechten zurückwies. — 21. Juni. In ihrer Unterredung mit Thiers anerkannten die Delegirten der Rechten wiederholtlich die von Thiers geleisteten Dienste. Als sie von der Modifikation der Politik im Innern sprachen, erneuerte Thiers seine Erklärung von Bordeaux und Versailles. Er habe die Republik übernommen und arbeite an ihrer Befestigung; die Aufrechterhaltung der Republik sei die Garantie für das Heil Frankreichs; monarchische Restaurationsversuche würden den Bürgerkrieg hervorrufen. Seine Politik sei wesentlich konservativ, sein ganzes Leben beweise es; die letzten Wahlen könnten seinem Einflusse nicht zugeschrieben werden. — Das Journal des Debats veröffentlicht eine Note, welche sagt: Thiers bestätigte seine konservativen Grundsätze; aber zwischen ihm

und den Delegirten habe sich eine tiefe Meinungsverschiedenheit bis zuletzt erhalten über das zur wirksamen Verteidigung dieser Prinzipien zu beobachtende Verfahren. Die Delegirten zogen sich darauf zurück, indem sie ihre Ansichten aufrecht erhielten und sich volle Freiheit, sich zu verteidigen, vorbehielten.

Marshall Bazaine übt das Vergeltungsrecht. Man hat ihn bisher gelangweilt und seinen Prozeß auf die lange Bank geschoben; nun findet er es für gut, leidend zu werden und seine Richter warten zu lassen, die sich unterdessen die Pläne seiner fünfzehn Schlachten und Gefechte anschauen. Da der Vorsitzende des Kriegsgerichts schon 90 Sommer zählt, so dürfte derselbe das Ende des Prozeßes kaum erleben.

Marseille, 16. Juni. Heute Morgen sprang der Kessel des spanischen Dampfbootes Guadaya, aus Sevilla kommend, in der Nähe von Blavier. 55 Tödtungen fanden dabei statt, darunter 10 der Mannschaft und der Kapitän Gomez. Unter den 44 Passagieren waren mehrere Frauen. Der übrige Theil der Mannschaft und der Passagiere wurde vom Dampfboot Préféré aufgenommen. Die Guadaya sank gleich unter.

### Vermischtes.

Die Etatsstärke des deutschen Heeres für 1873 ist folgende: I. Infanterie: Preußen 113 Garde- und Linien-Infanterie-Regimenter (inkl. 5 Unteroffizier-Schulen und 1 Militär-Schießschule), Sachsen 9, Mecklenburg 2, Württemberg 8 (inkl. 1 Unteroffizier-Schule), Baiern 16 Inf.-Rgt. (inkl. 1 Unteroffizier-Schule), zusammen 8584 Offiziere, 258,333 Unteroffiziere, Spielleute, Gemeine u., 895 Aerzte, 449 Zahlmeister, 448 Büchsenmacher, 4171 Pferde. Jäger: Preußen 13, Sachsen 2, Mecklenburg 1, Baiern 10 Bataillone mit 532 Offizieren, 14,765 Mann u. Landwehr: Preußen 204, Sachsen 17, Mecklenburg 4, Württemberg 17, Baiern 32 Landwehr-Bezirkskommandos mit 558 Offizieren, 4678 Mann; zusammen Infanterie 9674 Offiziere, 277,776 Mann, 948 Aerzten, 476 Zahlmeistern, 474 Büchsenmachern, 4356 Pferden. II. Kavallerie: Preußen 71 Regimenter und 1 Militär-Reitinstitut, Sachsen 6, Mecklenburg 2, Württemberg 4, Baiern 10 Regimenter, mit 2350 Offizieren, 65,274 Mannschaften, 313 Aerzten, 94 Zahlmeistern, 534 Kosärzten, 93 Büchsenmachern, 69,161 Pferden. III. Artillerie: Preußen inkl. der hessischen Feldartillerie (2 Abth.) und der Lehrbatterie der Artillerie-Schießschule 14, Sachsen 1 Feld-Artill.-Regt., Mecklenburg 1 Fuß-Abth., Württemberg 1, Baiern 4 Feld-Artill.-Regimenter mit 1544 Offizieren, 28,725 Mann, 14,878 Pferden. Festungsartillerie: Preußen 10 Regimenter, 2 Abtheilungen, Lehrkompagnie der Artillerie-Schießschulen, Feuerwerkslaboratorium und 1 Versuchskompagnie, Sachsen 1, Württemberg 1, Baiern 4 Abtheilungen zu 4 Kompagnien mit 667 Offizieren, 13,730 Mann, 285 Pferden; zusammen Artillerie 2211 Offiziere, 42,455 Mann, 173 Aerzte, 42 Zahlmeister, 137 Kosärzte, 15,163 Pferde. IV. Pioniere: Preußen 14 Pionier- und 1 Eisenbahn-Bataillon, Sachsen 1, Württemberg 1, Baiern 2 Pion.-Bat. mit 356 Offizieren, 9566 Mann u. V. Train: Preußen 14 Bat. und 1 (hessische) Abtheilung, Sachsen 1, Württemberg 1, Baiern 2 Bat. mit 221 Offizieren, 4180 Mann, 2274 Pferde u. VI. Besondere Formationen: 82 Off., 2408 Mann, 320 Pferde. VII. Nicht regimentirte Offiziere 2061, Aerzte 175 mit 3329 Pferden. Die Summe der Etatsstärke des deutschen Heeres ist hiernach: 16,955 Offiziere, 401,659 Mannschaften (47,602 Unteroffiziere, 4792 Unteroff. und 7445 Gemeine Spielleute, 329,406 Gefreite und Gemeine, 3138 Lazarethgehilfen, 9276 Oekonomie-Handwerker), 1672 Aerzte, 667 Zahlmeister, 693 Kosärzte, 586 Büchsenmacher, 93 Sattler, 94,742 Pferde.

### Literarisches.

Inhaltsverzeichnis der Allgemeinen Familienzeitung, Jahrgang 1872. No. 36. Text: Philosoph und Dichter. Novelle von Ernst Gastein. (Fortsetzung.) — Im Blüthenschmuck. Von Paul Kummer. — Amerikanische Licht- und Schattenbilder. Von J. N. Lichtenberg. — Ein Halbvergessener. Gedicht von E. Bely. — Strandgut. Eine Geschichte aus Ostfriesland von Rosenthal-Bonin. — Prinz Leopold von Baiern. — Die Kommunisten in Genf. — Die Reorganisation der italienischen Armee. — Der Carlisenaufstand in Spanien. — Die Ausgrabungen auf dem Forum in Rom. — Die Ursprünge des Menschengeschlechts. — Der Ausbruch des Vesuvius im April 1872. — Das schwache Geschlecht. Ein modernes Märchen von L. K. v. Koblenneg (Poly Genion.) (Fortsetzung.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Offene Correspondenz. — Charade. — Silberräthsel. — Illustrationen: Sr. K. H. Prinz Leopold von Baiern, Bräutigam J. K. H. der Erzhäufigin Gisela. — Das Café du Levant in Genf. Sammelpunkt der flüchtigen Kommunitenmitglieder von Paris. — Die neuen Uniformen der italienischen Armee. — Skizzen vom Carlisenaufstand in Spanien. — Die Ausgrabungen auf dem Forum zu Rom. — Skelett eines Höhlenbewohners, gefunden in den rothen Höhlen bei Mentone. — Die rothen Höhlen bei Mentone. — Der Ausbruch des Vesuvius: Die Öffnung eines neuen Kraters, vom Observatorium aus gesehen.

Das Calw  
erscheint  
mal: Die  
tag u. S.  
Samstage  
ein Unte  
beigegeb  
mentispre  
durch die  
Bezirk  
ganz Wirt

Ur

licht ei  
am Kop

Erchein

erschien

machun

diejenig

diejenig  
menhar

diejenig

dem u  
von be  
rung  
chen ei

sich sel  
fen we

Sche

läuft,  
tofolll  
len wi  
des N  
meinde

